



Johann Andreas Schmeller auf einem Bild aus dem Jahr 1849. BSB/BAVARIKON.DE

Der ultimative Bairisch-Experte

Erste Biographie über Sprachgenie Schmeller

Er ist ein Bairisch-Sprachpapst: Johann Andreas Schmeller (1785-1852) verfasste mit staunenswerter Akribie das erste, vierbändige und bis heute unerreichte Bairisch-Wörterbuch. Der pensionierte Gymnasiallehrer Werner Winkler aus Tirschenreuth, ein ausgewiesener Schmeller-Kenner, hat nun die erste umfassende Biographie vorlegt (Johann Andreas Schmeller – Heimat finden in der Sprache, Pustet-Verlag, 39 Euro).

Schmeller war ein Sprachgenie. Wie kam es, dass er sich ausgerechnet dem Bairischen zuwandte?

Schmeller ist bereits als kleines Kind dem Pfarrer aufgefallen, weil er sich das Latein der sonntäglichen Messe so gut merken konnte. Während seiner Schülerzeit in Scheuern, Ingolstadt und München fiel seine Sprachbegabung auf. Als Erwachsener beherrschte er über zwei Dutzend Sprachen, die er sich angeeignet hatte. Wörterbücher lernte er in wenigen Tagen auswendig, um nicht nachschlagen zu müssen.

Und warum Bairisch?

Den bairischen Mundarten galt seine Aufmerksamkeit, weil sie von den niederen sozialen Schichten gesprochen wurden. Ihnen fühlte er sich verbunden, weil er aus armen Verhältnissen stammte.

War Bairisch für ihn eine Sprache oder ein Dialekt?

Die Mundart sah er als Sprache, ganz klar. Er meinte, dass es nur eine schriftliche Aufzeichnung der bislang mündlich verwendeten Dia-



Sie kennen noch viele bayerische Wörter: Trachtler prosten sich am Biertisch zu. ACHIM SCHMIDT

lektwörter und ebenso der sie bestimmenden Ordnungen, also ihrer Grammatik, für den Nachweis einer Sprache brauche. So veröffentlichte er als erstes großes Werk 1821 seine Mundart-Grammatik, dem dann sein „Bayerisches Wörterbuch“ 1827 bis 1837 folgte.

Wie ging er bei der Erforschung des Bairischen vor?



Werner Winkler verfasste das Buch. PRIVAT

Den damaligen Bibliothekar der Staatsbibliothek, Scherer, hatten Schmellers bisherige Spracharbeiten mächtig beeindruckt. Er forderte ihn nachdrücklich auf, ein Dialektwörterbuch zu verfassen. 1816 ging es los. Schmeller suchte sich gezielt Interviewpartner, verfasste öffentliche Aufrufe und sprach mit Bauern, Landpfarrern und Gastwirten, die er nach Begriffen ihrer Lebensumwelt befragte: Wie nennst du diesen Gegenstand, diese Tätigkeit? So durchstreifte er beispielsweise die Schongauer Gegend, Traunstein, Reichenhall.

Sie beschreiben Schmeller als introvertiert. Ein verkanntes Genie?

So würde ich das sehen. Er war ein Grenzgänger. Einerseits zog er sich zurück in heimliche Vertrautheit, andererseits kennen wir ihn als rastlosen Arbeiter, stets ins Neue, Fremde aufbrechend und dieses genial erfassend und gestaltend.

DIRK WALTER

> Kennen Sie diese bayerischen Wörter?

Schmellers Wörterbuch, über das Portal bavariikon.de im Original abrufbar, ist eine Fundgrube eher unbekannter Wörter. Hier einige Beispiele:

► **Bächeln** - pissen; **Bräunel** - braunes Pferd; **Däumeln** - mit Daumenschrauben foltern; **Demmen** - prassen, schlemmen; **Etzeln** - gelüsten; **Gansgalli** - dummer

Mensch; **Gieß** - erste Milch nach dem Kalben; **Die Kilper** - Halsband des Hundes; **Kollatzen** - kleines, frugales Abendmahl einnehmen; **Die Lub** - große Lippe, verzogener Mund; **Der Pfreim** - der Reif, gefrorene Feuchtigkeit; **Der Posel** - lästige Menge von Dingen, bei Kaufleuten alte, verlegene Ware.

Die Abriss-Sünden

Verein listet die traurigsten Fälle auf: Landshut vorn

Wenn historische Gebäude in Bayern abgerissen werden, blutet nicht nur Heimatliebhabern das Herz. Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege mahnt zum Erhalt – und hat die Öffentlichkeit erneut über den bedauernswertesten Abriss des abgelaufenen Jahres abstimmen lassen. Das Rennen in dem Negativ-Wettbewerb machte ein Haus in der Wagnergasse in Landshut.



Bayerns traurigster Abriss: die Ruine des Handwerkerhäuschens in Landshut. VINCON/DPA

Dafür votierten bis kurz vor Ablauf der Abstimmung gut 400 von rund 1700 Teilnehmern. Um das dort abgerisse-

ne jahrhundertalte Handwerkerhäuschen mit Renaissancegiebel war jahrelang diskutiert worden, ehe der Bagger zum Abriss anrollte.

Auf Platz zwei der Negativ-Liste landete mit gut 200 Stimmen ein Handwerkerhaus in Bad Birnbach, dahinter die Kühltürme des stillgelegten Atomkraftwerks Grafenrheinfeld. Zur Wahl standen zwölf Gebäude.

BAMBERG

Tauwetter: Hochwasser in Franken

Durch Regenfälle und Schneeschmelze gibt es weiterhin Überschwemmungen in Nordbayern wie etwa bei Bamberg. Besonders betroffen: die Itz (Bild).



Hier wurde Meldestufe drei erreicht. Das bedeutet, dass einzelne bebaute Grundstücke oder Keller überflutet werden können. Im Einzugsgebiet des oberen Main komme es noch zu Ausuferungen, teilte der Hochwassernachrichtendienst des Landesamts für Umwelt (LfU) mit. Nördliche Donauzuflüsse wie Altmühl, Sulzach, Würnitz, Schwarze Laaber und Haidenaab zeigten stellenweise ein Hochwasser an. FOTO: BAYER/DPA

COLMBERG

Herumirrendes Pferd läuft in Auto

Ein ausgebüxtes Pferd hat sich auf eine Staatsstraße in Mittelfranken verirrt und ist von einem Auto erfasst worden. Die Fahrerin (65) habe nicht mehr bremsen oder ausweichen können, als das Tier am Donnerstag auf der Fahrbahn bei Colmburg (Kreis Ansbach) auftauchte, teilte die Polizei mit. Bei dem Zusammenprall barst demnach die Windschutzscheibe des Autos. Die Fahrerin erlitt eine Schürfwunde an der Stirn. Das Pferd wurde an der Unfallstelle von einem Tierarzt versorgt und in eine Tierklinik gebracht.

NÜRNBERG

Verstärkte Präsenz am Bahnhof

Die Sicherheit an dem als Kriminalitätsschwerpunkt bekannten Nürnberger Hauptbahnhof soll erhöht werden. Ministerpräsident Markus Söder kündigte bei einem Besuch mit Innenminister Joachim Herrmann eine verstärkte Polizeipräsenz an dem mittelfränkischen Verkehrsknotenpunkt an. Laut Bundespolizei ist der Nürnberger Hauptbahnhof seit Jahren einer der gefährlichsten Bahnhöfe bundesweit. Auf die Sicherheit angesprochen, sagte eine Verkäuferin einer Bäckereifiliale zu Söder: „Es ist schlimm.“

Radio Arabella.

GENAU MEINS

80er bis heute

radioarabella.de